



An den Grossen Rat

25.0102.01

24.5536.02

FD/P250102, P245536

Basel, 10. September 2025

Regierungsratsbeschluss vom 9. September 2025

Budget 2026 – Vorgezogenes Budgetpostulat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2025 das nachstehende vorgezogene Budgetpostulat dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

- Vorgezogenes Budgetpostulat Tonja Zürcher betreffend Präsidialdepartement, 350 Kantons- und Stadtentwicklung, 36 Transferaufwand (plankton)

Der Regierungsrat nimmt im Budgetbericht 2026 hierzu Stellung.

Damit die Kommissionen des Grossen Rates ausreichend Zeit haben, das vorgezogene Budgetpostulat hinsichtlich der Budgetdebatte zu beraten, erhalten Sie die Stellungnahmen des Regierungsrates vorgängig zur gedruckten Version des Budgetberichts.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Stellungnahme des Regierungsrates zum vorgezogenen Budgetpostulat Tonja Zürcher (Auszug aus Kapitel 4.4 Budgetbericht 2026)

1 Vorgezogene Budgetpostulate

Vorgezogenes Budgetpostulat 2026 Tonja Zürcher betreffend
Präsidialdepartement, 3500 Kantons- und Stadtentwicklung, 36
Transferaufwand (plankton)

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 65'000, Kantons- und Stadtentwicklung, Transferaufwand

BEGRÜNDUNG

In der Strategie «Nachhaltige Ernährung Basel-Stadt 2030» hat sich die Regierung zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung zu informieren und zu einer genussvollen, gesunden und nachhaltigen Ernährung sowie zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung (Food Waste) zu motivieren. Hier setzt das Angebot des Vereins plankton an. Als urbanes Landwirtschaftsprojekt schlägt es die Brücke zwischen der Landwirtschaft und der Stadt. Direkt auf dem Feld, aber auch an Märkten, lädt plankton die Bevölkerung zum aktiven Lernen und zum Entdecken des konkreten Handlungsspielraums im lokalen Basler Ernährungssystem ein. Die Angebote adressieren die beiden Seiten des Ernährungssystems: Produktion und Konsum, und sensibilisieren für ein nachhaltiges Handeln vom Feld bis zum Teller. 2022 genehmigte der Regierungsrat dem Verein plankton eine Teilfinanzierung aus dem Swisslos Fonds für eine erste Pilotphase bis 2024. In dieser Phase wurde erfolgreich mit einem vielfältigen Mitwirkungsangebot eine breite Bevölkerung erreicht und sensibilisiert. Nach dem erfolgreichen Aufbau ersuchte plankton den Regierungsrat um einen Staatsbeitrag für die Jahre 2025 bis 2028 für die Fortführung der Sensibilisierungs- und Vermittlungsarbeit. Dieser wurde jedoch nicht gewährt. Mit diesem Vorgezogenen Budgetpostulat soll das niederschwellige Vermittlungsangebot für eine Nachhaltige Ernährung von plankton für das Jahr 2026 finanziert werden.

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Das vorgezogene Budgetpostulat Tonja Zürcher fordert für die finanzielle Unterstützung des Vereins plankton eine Erhöhung der Mittel um 65'000 Franken.

Der Grosse Rat hat bereits im April 2025 einem Budgetpostulat zugestimmt, welches für das Jahr 2025 einen Beitrag von 35'000 Franken an den Verein plankton forderte. Dies als Ergänzung zu 30'000 Franken, welche 2025 über den Swisslos Fonds finanziert werden. Nach der Weiterentwicklung und dem Ausbau des Vermittlungsangebots 2024 und 2025 soll nun mit dem vorgezogenen Budgetpostulat sichergestellt werden, dass das Angebot 2026 konsolidiert werden kann.

Der Verein plankton leistet mit seiner Arbeit einen wertvollen Beitrag zu den Klimazielen und zu den Zielen der Strategie Nachhaltige Ernährung 2030. Mit seiner nachhaltigen Gemüseproduktion und der Direktvermarktung über solidarökonomisch organisierte Gemüse-Abos unterstützt der Verein das Ziel, das Angebot an regionalen und nachhaltigen Produkten zu erhöhen. Und mit seinen niedrighschwelligen Sensibilisierungs- und Vermittlungsangeboten trägt plankton zum Ziel bei, die Bevölkerung über eine genussvolle, gesunde und nachhaltige Ernährung zu informieren. Der Verein verbindet niedrighschwellige Mitwirkungsformate mit kulturellen Impulsen und stärkt so die breite gesellschaftliche Auseinandersetzung zu Fragen einer zukunftsfähigen Ernährungskultur. Ein zentrales Element dieser Vermittlungsarbeit sind zum Beispiel die offenen Mitmachtage, an denen eine nachhaltige Landwirtschaft unmittelbar erlebt werden kann. Dank der hohen Nachfrage kann dieses Angebot 2025 von 140 auf 170 Mitmachtage ausgebaut werden. Somit ist plankton das

einziges urbane Landwirtschaftsprojekt im Raum Basel, das zur Hälfte aller Tage im Jahr öffentlich zugänglich ist und Einblicke für die breite Bevölkerung bietet. Der Betrag von 65'000 Franken ist im Budget 2026 eingestellt.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Tonja Zürcher.